

Parlamentarischer Vorstoss

2016/393

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Interpellation von Florence Brenzikofer, Fraktion Grüne-EVP: Finanzierung der Abstimmung zur Energieabgabe Baselland

Autor/in: [Florence Brenzikofer](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 1. Dezember 2016

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Handelskammer beider Basel hat die Einführung einer Energieabgabe im Baselbiet bekämpft. Mit der Ablehnung der Vorlage gerät die energetische Sanierung von Gebäuden in Verzug. Wenn der Kanton zu erhöhten Bundesbeiträgen aus der CO₂-Abgabe kommen will, muss er zeitnah eine Lösung anstreben zur Finanzierung, was angesichts der Finanzsituation im Kanton Basel-Landschaft nicht einfach sein dürfte. Das Verursacherprinzip wurde von einer Organisation, die angeblich für Eigenverantwortung und Marktwirtschaft eintritt, politisch versenkt.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach den Quellen des finanziellen Mitteleinsatzes.

Ich bitte den Regierungsrat folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

1. Sind staatliche Stellen Mitglied bei der Handelskammer beider Basel (HKBB)? Wenn ja welche und wie hoch sind deren Beiträge?
2. Wie viel Geld ist jährlich an Zuwendungen an die HKBB oder an die Trägerschaft der Gegenkampagne geflossen, speziell in den Jahren 2015 und 2016?
3. Haben konzessionierte Netzbetreiber (Strom/Gas: EBL, EBM, IWB, VSG, Gasverbund) finanzielle Unterstützung an die HKBB oder ans Nein-Komitee gesprochen? Falls ja, wie hoch waren diese?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat Zuwendungen für einen Abstimmungskampf von Organisationen, die staatlich sind oder ihre Einnahmen aus einem Monopol mit staatlicher Konzession erwirtschaften, falls sich der Verdacht auf Finanzierung erhärten sollte?